

Beilage zu Nr. 150 des General-Anzeigers

Kemberg, den 21. Dezember 1920.

Feuernachversicherung.

Auf unser Rundschreiben sind zahlreiche Anträge auf Erhöhung der Feuerversicherungssummen für Häuser und Möbel (Teuerungsmehrwert!) bei uns eingegangen. Ein Teil der Versicherten hat jedoch noch keine Anträge abgegeben. Wir raten jedem nochmals dringend, den Antrag sofort auszufüllen an uns zu senden oder ihn im Rathause ausfüllen zu lassen. Es können bis zu 1000 Prozent Zuschlag beantragt werden. Wer nicht mindestens eine Vorlageversicherung von 300 bis 500% des Preises von 1914 abgeschlossen hat, wird im Falle eines Brandes einen erheblichen Verlust erleiden. Die Prämie beträgt jährlich nur 80 Pfennige für 1000 M. Versicherungssumme, ist also äußerst niedrig im Verhältnis zu dem Verlust vieler Tausend, der den Versicherten im Schadensfalle trifft.

Kemberg, den 17. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Nach der Feststellung der Beherrschart greift die Verletzung der Kinder (Kopf- und Kleiderläuse) in der Schule in erschreckender Weise an sich.

Wir fordern die Eltern auf, ihre mit Läusen behafteten Kinder täglich einer gründlichen Reinigung zu unterziehen.

Kinder, die nach den Ferien noch verlaust zur Schule kommen, werden wir ohne weiteres auf Kosten der Eltern zwangsweise reinigen lassen.

Kemberg, den 20. Dezember 1920

Die Polizeiverwaltung.

Die Bürgersteige und Rinne

sind nach jedem Schneefall von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte mit Sand oder Asch zu streuen.

Kemberg, den 20. Dezember 1920

Die Polizeiverwaltung.

Als Weihnachtszucker

sind auf den Kopf der Bevölkerung **500 gr. Zucker** zugewiesen worden.

Die Abgabe erfolgt gegen besondere Zuckermarken.

Die Zuckermarken werden **morgen, Dienstag, von 8 Uhr** an im Rathause gegen Vorlage der Markentafeln ausgegeben.

Kemberg, den 20. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bei den Fleischermeistern **Richard Krausemann, Ernst Richter, Ernst Bachmann, Louis Richter** und **Louis Rammann** werden vom Donnerstag früh an an die von ihm geführten Kunden auf die

städtische braune Lebensmittelfarten Nr. 5 und die Marken H. v. I und N. v. I

125 gr. Schweinefleisch oder 125 gr. Wurst

zum Preise von 11 Mark das Pfund abgegeben.

Kemberg, den 20. Dezember 1920.

Der Magistrat.

aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 20. Dezember.

* Der Beethoven-Abend wird Dienstag, den 11. Jan. stattfinden. Die gutgewählte Vortragsfolge verspricht allen Freunden guter Musik einen genussreichen Abend.

* Besteuerung der Pacht- und Mietverträge und der Automaten und Musikwerke. Die während des Kalenderjahres 1920 in Geltung gewesenen schriftlichen und mündlichen Pacht- und Mietverträge (einschließlich der Jagdpachtverträge) und die Automaten und Musikwerke müssen bis

zum Ablauf des Monats Januar 1921 versteuert werden. Da nach den Berichten der zuständigen Behörden die Vermutung besteht, daß Vermieter von möblierten Zimmern ihrer Verpflichtung früher nicht nachgekommen sind, empfehlen wir unseren Lesern zur Vermeidung von Geldstrafen sofort die Besteuerung bei den Zollämtern oder Stempelverteilern zu bewirken.

Halle, 15. Dezember. Einen überraschenden Ausgang hatte eine Schneeballschlacht, die zwischen Kindern ausgefochten wurde. Heiß brannte der Kampf. Die Wurfgeschosse flogen nur so hinüber und herüber und es war bei der Hartnäckigkeit der Gegner nicht abzusehen, auf wessen Seite sich der Sieg neigen würde. Plötzlich kam jedoch die Schlacht zu Ende: Die Pferde eines Bierwagens waren in die Kampflinie geraten, ein paar Bälle trafen die biederen Rosse, die über diesen Angriff in Furcht und Schrecken gerieten und nun feige mit ihrem Wagen davonstürmten. Auf ihrer Flucht rissen sie auf dem Friedrichsplatz eine Gaslaterne um. Dabei zerbrach die Deichsel des Wagens. Mehrere Kästen flogen herunter, die Bierflaschen gingen in Trümmer und das braune Naß ergoß sich in breiten Strömen auf die Erde und färbte den Schnee.

Braunschweig, 17. Dezember. Heute vormittag, kurz vor 8 Uhr, hat sich bei Salzgitter an der Strecke Kreienzien-Braunschweig ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Ein Güterzug ist dort einem Personenzug, der gegen 9 Uhr in Braunschweig eintreffen sollte, in die Flanke gefahren. Verschiedene Personenwagen sollen umgeworfen und mehrere Menschen getötet worden sein. Ein Hilfszug mit Ärzten und Pflegepersonal ist von hier aus nach der Unfallstelle abgegangen. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 22. Dezember, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule. Pfarrer Wühl.

Weihnachtsgeschenke: Romane, Märchen- u. Jugendbücher, Kochbücher, Poesie- u. Postkartenalben, Briefpapierkassetten in einfacher und eleganter Ausstattung, Gesellschaftsspiele, Broschen, Parfüms u. v. a. Gegenstände
kauft man preiswert bei
Richard Arnold.



Sch habe bis auf weiteres abzugeben: **Ausrangierte**
**Militär-Bekleidungs-
 und Ausrüstungsstücke**

jeder Art. Kurt Schmitt, Wittenberg (Bezirk Halle)
 Sternstraße 80.

Keine künstlichen Dünger mehr nötig!

Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft ist die
„Gohn'sche Dünger-Kultur“

die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger (Dung, Mist) vollkommen mühe- und kostenlos um das drei- und mehrfache zu vermehren. Keine Anschaffung von Rohstoffen oder künstlichen Hilfsmitteln nötig, da jeder Landwirt diese für ihn bisher wertlosen und jetzt zu diesem Verfahren nötigen Rohstoffe in unerlöschlichem Maße für immer in seinem Anwesen vorrätig hat.

Durch die „Gohn'sche Dünger-Kultur“ kann jeder Landwirt seine Einnahmen und seine Ernte mehr als verdoppeln.

Deutsches Reichspatent, D. R. G. M. und Auslandspatente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Das Recht zur Benutzung dieses wertvollen Verfahrens (Lizenz) nebst allen Einzelheiten, wie: Lizenzurkunde, Verfahren und Anleitung zur Ausführung, wird an jedermann gegen Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme von nur **50.— Mark** gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme oder auf Postcheckkonto 18784 Frankfurt a. M., abgegeben.

Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein belehrendes Buch, sondern um das Ausbeutungsrecht einer hervorragenden neuen landwirtschaftlichen Erfindung von unerschätzbarem Werte handelt, die jeden Landwirt von seiner größten Sorge, der „Düngerfrage“, befreit, so ist der Preis in Anbetracht der Wertlosigkeit unseres Geldes als ein sehr mäßiger zu betrachten.

Wer das Benutzungsrecht dieses Verfahrens (Lizenz) nicht erworben hat und die Ausführung dennoch betreibt, wird nach dem Patentgesetz bis zu 1 Jahr Gefängnis und 50 000 Mark Geldbuße bestraft und ist Schaden ersatzpflichtig.

Landwirte! Richtet Euch für die Frühjahrssaat und bestellt sofort die „Gohn'sche Düngerkultur“, wenn Ihr nicht mit Euren Einnahmen hinter Euren Kollegen zurückbleiben wollt!

Garantie: Sofortige Rückzahlung des Betrages, sofern die hier gebrauchte Darstellung der Tatsachen nicht entspricht.

Deutsche Düngemittel-Industrie
Max Gohn, Wiesbaden, Herold 14.

Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden empfiehlt **Richard Arnold.**

**Sultaninen
 Rosinen
 Corinthen
 Mandeln**
 in bester Qualität
 empfiehlt **Ww. Wilh. Becker**

**Buntpapiere
 Gold- und Silberbronze**
 empfiehlt **R. Arnold**

**Bohnerwachs
 Saalwachs
 Paraffinzerzen**
 empfiehlt
Ww. W. Becker

Achtung!

Die bestbewährten
Vesta - Nähmaschinen

in Friedens-Ausführung
 zu billigstem Tagespreis

Paul Gfstermann
 Leipzigerstraße 61

: Drillmaschinen :

Pflüge — Eggen — Krimmer — Kultivatoren

Jauchepumpen : Jauchefässer

Rübenschneider, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen

Einbau-Dreschmaschinen

sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

liefert prompt und preiswert

Aloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt
 Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

